

## **Merkblatt für die Einreichung von Manuskripten für die Publikationsreihen *Wissenschaft und Weisheit und Franziskanische Forschungen***

### • **Rechtschreibung**

Es ist die neue Rechtschreibung zu verwenden. Richtlinie für die neue Rechtschreibung ist der DUDEN Bd. 1, ab 24. Auflage (2006).

### • **Interpunktion, Zitations- und Fußnotenzeichen richten sich nach dem DUDEN, d.h.:**

1) wird ein vollständiger Satz zitiert, ist das Satzzeichen innerhalb der Zitationszeichen („*zitat*.“);

2) bei a) Teilsätzen und b) einzelnen Wörtern oder c) Wortgruppen steht das Satzzeichen immer außerhalb der Zitationszeichen („*zitat*“ *text* „*zitat*“.).

Die dazugehörigen Anmerkungszeichen stehen bei 1) hinter dem Zitationszeichen („*zitat*.“<sup>1</sup>); bei 2) hinter dem Zitationszeichen aber vor dem Satzzeichen (*text* „*zitat*“<sup>1</sup>.); nur wenn sich die Anmerkung inhaltlich auf den ganzen Satz oder Abschnitt bezieht, steht das Anmerkungszeichen hinter dem Satzzeichen, in der Fußnote muss aber auf die Zitate hingewiesen werden (z. B.: Vgl. auch zu den Zitaten ...).

### • **Literaturangaben:**

Literatur- und Quellenangaben werden bei der erstmaligen Angabe vollständig zitiert (gilt auch für Lexikonartikel!).

a) Verfasserwerke: AUTOR, Vorname: Titel. Untertitel [, Band]. Ort [Auflage] Jahr (Reihentitel, Nr.)[,] Seitenzahl(en) [= Seiten des Zitats von bis; evtl. f. für die direkt folgende Seite; **NIE: ff.**].

Beispiel: WEIER, Winfried: Sinnerfahrung menschlicher Existenz. Neue Wege der Gotteserkenntnis. Frankfurt/M.-Berlin-Bern 1999 (Schriften zur Triadik und Ontodynamik, 15) 145-151.

GRUPP, Georg: Kulturgeschichte des Mittelalters. Hg. von Anton DIEMAND, Bd. 5. Paderborn<sup>2</sup>1925, 277.

b) Sachtitel: HERAUSGEBER, Vorname [weitere Herausgeber werden durch / getrennt; bei mehr als 3 Herausgebern: et al.] (Hg.): Titel. Untertitel [, Band]. Ort Jahr (Reihentitel, Nr.)[,] Seitenzahl(en) [= Seiten des Zitats von bis; evtl. f.; **NIE: ff.**].

Beispiel: BUTZ, Reinhardt / MELVILLE, Gert (Hg.): 850 Jahre Mönchröden. Die ehemalige Benediktinerabtei von der ersten Erwähnung 1149 bis zur Reformation. Coburg 1999 (Schriftenreihe der Historischen Gesellschaft Coburg e.V., 13) 17-19.

c) Aufsätze: VERFASSER, Vorname: Titel. Untertitel. In:

- Zeitschrift: Titel der Zeitschrift Jahrgang [oder Band] (Jahr) Seitenzahl(en) [=Seiten des Aufsatzes], Seitenzahl(en) [= Seiten des Zitats von bis; evtl. f.; **NIE: ff.**]. Zeitschriften können nach den üblichen Abkürzungen des Lexikons für Theologie und Kirche, 3.Auflage (LThK<sup>3</sup>) und ergänzend dazu der Theologischen Realenzyklopädie, 2. Auflage (TRE<sup>2</sup>) bzw. bei historischen Beiträgen nach dem Lexikon des Mittelalters (LexMA) und ergänzend dazu nach GEBHARDT, Handbuch der deutschen Geschichte, 10. Auflage, zitiert werden. Abweichend davon werden „Franziskanische Studien“ mit „FrSt“ und „Franciscan Studies“ mit „FrancSt“ abgekürzt.

Beispiel: MÜLLING, Christina: Gelebte Spannung. Die franziskanischen Quellenschriften in praktisch-psychologischer Interpretation. In: WiWei 62 (1999) 227-275, 235f.

- Sammelwerk: Herausgeber, Vorname (Hg.): Titel. Untertitel [, Band]. Ort Jahr (Reihentitel, Nr.), Seitenzahl(en) [= Seiten des Aufsatzes], Seitenzahl(en) [= Seiten von bis; evtl. f.; **NIE: ff.**].

*Beispiel:* AXMANN, Rainer: Das Kloster Mönchröden in seiner Spätzeit. Niedergang und Reformbestrebungen im 15. und 16. Jahrhundert bis zu seiner Auflösung. In: Reinhardt BUTZ / Gert MELVILLE (Hg.): 850 Jahre Mönchröden. Die ehemalige Benediktinerabtei von der ersten Erwähnung 1149 bis zur Reformation. Coburg 1999 (Schriftenreihe der Historischen Gesellschaft Coburg e.V., 13) 119-164, 135-140.

Autoren und / oder Herausgeber werden in KAPITÄLCHEN (nicht Großbuchstaben!) gesetzt.

Wird ein Werk mehrfach zitiert, wird ab dem zweiten Mal in Form von AUTOR [oder HERAUSGEBER], Kurztitel (wie Anm. xyz) Seitenzahl(en) [= Seite(n) des Zitats] zitiert. Dabei steht *Kurztitel* für das erste sinnvolle Substantiv des Titels, xyz verweist auf die Anmerkung, in der der Titel das erste Mal zitiert wurde. Verschiedene Bände eines mehrbändigen Werkes werden bei den Kurztiteln mit römischen Zahlen unterschieden (Kurztitel VI (wie Anm. xyz)).

Hat ein Autor mehrere gleichlautende Titel verfasst, so kann dem Kurztitel die Jahreszahl in eckigen Klammern folgen, das aber eigentlich unnötig ist, da durch Querverweis auf die Anmerkung mit dem vollständigen Titel inkl. Veröffentlichungsjahr referenziert wird.

Folgt der gleiche Kurztitel mehrfach aufeinander so entfällt der Querverweis bzw. statt des Kurztitels wird „ebd.“ gesetzt.

*Beispiele:* AXMANN, Kloster (wie Anm. 34) 135. *oder:* BUTZ / MELVILLE, Mönchröden (wie Anm. 4) 17. Ebd. 136. *oder:* BUTZ / MELVILLE, Mönchröden 23.

Am Ende einer Anmerkung steht immer ein Satzendezeichen.

#### • Abgabeform

Das Manuskript ist in der Schriftart „Times New Roman“ mit einer Schriftgröße von 11 pt. und einen Zeilenabstand von 1,5 Zeilen sowie umlaufend einem Rand von 2,5cm (oben/unten/rechts/links) zu formatieren und als Datei (WORD oder im Rich-Text-Format (\*.rtf) gespeichert) als Anhang einer e-mail an die Fachstelle zu senden: franziskanische-forschung@bistum-muenster.de

Fachstelle Franziskanische Forschung

Redaktion Wissenschaft und Weisheit

Überwasserkirchplatz 2

48143 Münster